*Jubiläumsausstellung des Druckmuseums Stamparia Strada*

**«3D-Druck – wie eine Technologie unser Leben verändert»**

**Zur Feier des 30-jährigen Bestehens schaut das historische Druckmuseum Stamparia Strada in die dreidimensionale Zukunft des Drucks. Im bisher breitesten Überblick der Schweiz sucht die Ausstellung Antworten auf die Frage, wie der 3D-Druck unser Leben beeinflusst und verändert. Aus zeitgenössischer Industrie und Forschung, Mode und Kunst sowie unserem alltäglichen Leben zeigt die Jubiläumsausstellung eindrückliche 3D-Drucke und macht die Technologie praktisch erlebbar.**

Um das sinnliche Erleben zu steigern, werden alle Räume des historischen Druckmuseums einbezogen. Die Besucher tauchen in die Unterengadiner Lebenswelt von damals ein und entdecken darin die 3-D-Errungenschaften von heute. Die Ausstellung ist konsequent romanisch-deutsch beschriftet.

Beim Aufbau der Ausstellung konnte die Stamparia Strada auf die Unterstützung der ETH, der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK sowie der Hochschule Rapperswil HSR zählen. Auch die EMPA und Agroscope (Bundesamt für Landwirtschaft) stellten 3D-gedruckte Produkte zur Verfügung. Erstmals wird ein Schokolade-3D-Drucker im Betrieb gezeigt.

Raffinierter bauen

In Zusammenarbeit mit dem Departement Architektur der ETH zeigt die Stamparia Strada, wie das 3D-Verfahren das Bauwesen verändert. Über 3 Meter lange Beton-Fassadenpfosten werden 3D-gedruckt und den Lasten präzise angepasst; die Stamparia Strada präsentiert ein Beispiel des neuen EMPA-Gebäudes «NEST». Um ein Hausmodell zu erstellen, beauftragen Architekten nicht mehr den Modellschreiner, sondern lassen es auf dem 3D-Drucker ausdrucken.

Mode und Kunst

Auch die Kunst experimentiert mit dem 3D-Druck. Aussergewöhnliche Exponate aus mehrfarbigem Gips oder Saphirkeramik belegen, dass der gestalterischen Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Die Stamparia Strada zeigt ein Kleid, das zu den weltweit ersten gehört, welche im 3D-Verfahren hergestellten worden sind, und dokumentiert die unglaubliche Vielfalt möglicher Stofftypen.

Jörg Jenatsch aus dem 3D-Drucker

2012 wurde der Schädel des 1639 ermordeten Bündner Politikers und Militärführers Jörg Jenatsch im Churer Dom ausgegraben, genau vermessen und im 3D-Druck nachgebildet. Der Churer Anthropologe Martin Häusler rekonstruierte daraus den Kopf Jenatschs. Die Stamparia Strada zeigt Schädel und Kopf und belegt die frappante Ähnlichkeit mit einem berühmten Gemälde.

Ein Apfel als Detektiv

Die Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA und das Schweizer Kompetenzzentrum für landwirtschaftliche Forschung Agroscope haben einen 3D-gedruckten Apfel entwickelt, der in einen Harass neben echte Äpfel gelegt wird und die Kühlkette vom Apfelbaum bis zum Ladenregal lückenlos verfolgen kann. Die Stamparia Strada zeigt den 3D-Apfel sowie ein begleitendes Video.

Von High Tech zu Do-it-yourself

Der 3D-Druck – auch *additive* Fertigung genannt – bietet im Vergleich zur herkömmlichen *abtragenden* Fertigung (Schleifen, Drehen, Fräsen) Vorteile, welche die Ausstellung exemplarisch aufzeigt. Extrem leichte und dennoch stabile Konstruktionen sind möglich, wie eine aus Titan gedruckte Radaufhängung eines Fomel-S-Rennwagens oder ein Öltank für einen Formel-1-Boliden. Beispiele aus der Maschinenindustrie dokumentieren, welch komplexe Objekte heute auf teuren Hochleistungsanlagen 3D-gedruckt werden; auf konventionellem Wege wären sie nicht herstellbar.

Mit billigen 3D-Heimdruckern, viel Phantasie und Humor stellt am anderen Ende der Skala eine breite Szene von kreativen Do-it-yourself-Anwendern Dinge gegen die kleinen Probleme und Unwägbarkeiten des Alltags her – neudeutsch «Life Hacks» genannt. Eine amüsante Auswahl wird gezeigt.

Gesamter 3D-Prozess erlebbar – auch in Schokolade!

Die Stamparia Strada macht den gesamten 3D-Druckprozess vom Scannen eines Objekts über die Umwandlung der Daten in eine druckfähige Version bis zum Ausdruck auf einem 3D-Drucker nachvollzieh- und erlebbar (gegen Voranmeldung).

Ein Highlight der Jubiläumsausstellung ist der Schokolade-3D-Drucker. Aus exquisiter dunkler Schweizer Schokolade werden «Bodenförmli» gedruckt, die in der benachbarten Usteria Liun mit Vanilleeis und einem Kaffee genossen werden können (gegen Voranmeldung).

Das Druckmuseum Stamparia Strada

Vor 30 Jahren wurde die Fundaziun Stamparia Strada gegründet und 1998 das Druckmuseum im Gebäude der historischen Druckerei (romanisch: Stamparia) eröffnet. Das schöne Engadinerhaus gehört der Liste der Kulturgüter von nationaler Bedeutung an. Die Dauerausstellung ist dem historischen Buchdruck gewidmet.

Das Museum ist von Mai bis Oktober an Samstagen von 15 – 17 Uhr, im Juli und August zusätzlich an Donnerstagen von 15 – 17 Uhr geöffnet (andere Termine nach Vereinbarung (+41 81 866 32 24)). Vertiefte Informationen, auch über die Vorführtage, unter www.stamparia.ch.

Buchdruckmuseum Stamparia   
Stradun  
7558 Strada

Strada, Juni 2018